

# BI UNS

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Emden

Ausgabe 02 | 2018

**SEITE 04-07**

Im Ökowerk wachsen über  
650 Apfelsorten. Ein Ortstermin.

**SEITE 08 + 09**

Der Glasfaserausbau für das  
KEPTN.net in Emden beginnt

**SEITE 10-13**

Der neue Stadtverkehr: BI UNS  
beantwortet wichtige Fragen

**SEITE 14 + 15**

Apfel-Crumble:  
Auf die Krümel, fertig, weg!



Das KEPTN.net-Infomobil ist in  
Früchteburg unterwegs.



Alte Apfelsorten bewahrt das  
Pomarium Frisiae.



LIEBE LESERIN,  
LIEBER LESER,

kennen Sie Prinz Albrecht von Preußen? Falls nicht, lässt sich das ändern. Besuchen Sie ihn und 649 weitere Apfelsorten mit klangvollem Namen im Pomarium des Emders Ökowerks. Das anstehende Fruchtfest bietet dafür eine wunderbare Gelegenheit.

Seinen Weg zu uns fand der Apfel über die Seidenstraße. Händler in der Antike brachten ihn aus dem asiatischen Raum nach Europa, zusammen mit vielen Waren und Informationen – ein weltverbindendes Netz. Heute verbindet das Internet Menschen, Informationen und auch Waren. Mit dem KEPTN.net baut die Stadtwerke-Tochter Emden Digital ein sicheres und leistungsstarkes Glasfasernetz zur digitalen Daseinsvorsorge auf. Die Arbeiten beginnen im Oktober.

Seit August verbindet zudem ein neues Liniennetz die Emderrinnen und Emders. In dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins stellen wir Ihnen einige Neuerungen genauer vor.

Auf der Kinderseite finden unsere jungen Leser diesmal ein leckeres Apfel-Crumble-Rezept. Viel Spaß beim Backen dieses knusprigen Nachtisches.

Einen genussvollen und goldenen Herbst wünscht Ihnen

Ihr  
*M. Ackermann*

**Manfred Ackermann**  
Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH

## INHALT

### SEITE 04-07

*Im Pomarium Frisiae des Ökowerks wachsen über 650 Apfelsorten. Werfen Sie mit der BI UNS einen Blick in dieses Paradies alter Obstsorten.*

04



### SEITE 08 + 09

*Das KEPTN.net kommt. Emden Digital beginnt mit dem Ausbau des Glasfasernetzes.*

08



### SEITE 10-13

*Neue Linien, neue Busse, neue Tarife: Klar, dass es Fragen zum neuen Stadtverkehr in Emden gibt. BI UNS beantwortet einige der wichtigsten.*

10



### SEITE 14 + 15

*Backe mit Wattje eine super fruchtigen und extra krümelknusprigen Apfel-Crumble.*

## Unser Erdgas-Tarif *bi uns* KLASSIK WIRD GÜNSTIGER DER GRUNDVERSORGUNGSTARIF

Zum ersten November 2018 senken die Stadtwerke Emden den Preis für den Erdgas-Grundversorgungstarif *bi uns* Klassik.

Weitere Informationen zu den Tarifen finden Sie unter [www.stadtwerke-emden.de/erdgas](http://www.stadtwerke-emden.de/erdgas)



## GRÜNSTROM AM DELFT

Das neue „Hotel am Delft“ in Emden setzt auf Komfort und Ökostrom.

Die Stadtwerke Emden beliefern das neueste Haus der Leda-Gruppe mit 100 Prozent regenerativ erzeugtem Strom.



Morgenstimmung auf dem Emders Wall.  
Eingefangen von Stadtwerke-Mitarbeiter  
Thomas Poppinga.

## SCHREIBEN SIE UNS

**Sie haben Anregung oder Kritik?**

Wir freuen uns, Ihre Meinung zur BI UNS zu hören. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Feedback BI UNS“ an [bi-uns@stadtwerke-emden.de](mailto:bi-uns@stadtwerke-emden.de) oder per Post an **Stadtwerke Emden, BI UNS, Martin-Faber-Straße 11, 26725 Emden.**

# DIE GESCHICHTE VOM HADELNER ROTFRANCH

Im Pomarium Frisiae des Emder Ökowerks werden seltene Apfelsorten bewahrt. Ein Ortstermin.

Im Herbst leuchten die Schätze des „Pomarium Frisiae“ von Weitem. Über 650 Apfelsorten wachsen in dem „friesischen Obstgarten“. Viele tragen klangvolle Namen wie Prinz Albrecht von Preußen, Graf zu Oldenburg oder eben der Hadelner Rotfranch. Dazu kommen rund 220 Birnen- und Pflaumensorten sowie zahlreiches Wild- und Strauchobst. Selbst Feige, Maulbeerbaum oder die Indianerbanane fühlen sich im Ökowerk wohl.



In langen Reihen werden die alten und einige neue Apfelsorten im Pomarium Frisiae kultiviert.



Kein Apfel gleicht dem anderen: Das konnte das BI-UNS-Team beim Ortstermin sehen – und schmecken. Lecker war's!



Ökowerk-Geschäftsführer Detlef Stang und seine Stellvertreterin Wiebke Seedorff führten durchs Pomarium.

## Alte Sorten bewahren

Im Pomarium werden alte Apfelsorten bewahrt. So bleibt das genetische Material erhalten und die Eigenschaften der einzelnen Bäume und Früchte können studiert werden. Dies ist die Basis für eine Kultivierung in Gärten und Streuobstwiesen mit sortenechten, widerstandsfähigen und leckeren Früchten. Von den Ursprungsformen des Kulturapfels über alte und regionale Selektionen bis hin zu neuen Züchtungen findet sich im Ökowerk ein breites Sortenspektrum. Sie alle sind unterschiedlich in Farbe und Form, Geruch und Geschmack – denn kein Apfel gleicht dem anderen!

## Der Vetter aus der Jungsteinzeit

Beim Betreten des Pomariums geht man zunächst auf Zeitreise. „Auf diese beiden sind wir sehr stolz“, erklärt Ökowerk-Geschäftsführer Detlef Stang und zeigt auf zwei auf den ersten Blick eher unscheinbare Bäume. „Dieser Malus sylvestris gilt als einer der wenigen noch erhaltenen Uräpfel.“ Er lässt sich mit den heutigen Holzäpfeln vergleichen und wurde schon in der Jungsteinzeit genutzt. Wahrscheinlich waren die Früchte nur gekocht oder gedörrt genießbar. Deutlich wohlschmeckender ist sein ebenfalls bereits betagter Nachbar, der Malus sieversii. „Diesen Urkulturapfel aus dem asiatischen Raum brachten die Römer mit nach Germanien“, erzählt Detlef Stang.

## Der Kulturapfel: eine Wissenschaft für sich

Als Laie könnte man denken: Ein Apfelbaum entspricht von der Wurzel bis zur Krone einer Sorte. Doch das stimmt so nicht. Wie im Weinbau, wird der Baum häufig auf einer Unterlage veredelt und oft noch eine stammbildende Sorte eingesetzt. Wie das aussehen kann, zeigt der erste Apfelbaum des Pomariums. Er wurde zur Eröffnung des Obstgartens im Jahr 2012 von Oberbürgermeister Bernd Bornemann gepflanzt. „Auf diesem Apfelbaum wachsen gleich fünf Apfelsorten: der Schöne von Bath, Katja, Bagbander Slientje, Knebusch und der Ostfriesische Herbstkalvill“, erklärt Detlef Stang und weist auf die farbenfrohen Tonschilder mit den Sortennamen und dem Engelke up de Muer. „Als Unterlage dient hier ein Sämling der Sorte ‚Grahams Jubiläum‘, als Stammbildner die alte deutsche Herbstapfelsorte Maunzen.“ Durch diese Kombination können Wuchseigenschaften und Widerstandsfähigkeit von Unterlage und Stammbildner mit den Apfelsorten verbunden werden. „Im Ökowerk haben wir gute Erfahrungen mit mittelstark wachsenden Sorten als Unterlage gemacht“, führt Detlef Stang aus. Verwendet werde vor allem die Unterlage PI 80, die aus Pillnitz bei Dresden stammt.

Eine Liebhabersorte für Genießer ist der Hadelner Rotfranch. Seit etwa 1800 ist dieser tiefrote Apfel zwischen Ems und Elbe heimisch.



Der Herbst ist wohl die schönste Zeit für einen Besuch im Pomarium Frisiae. Beim Früchtifest im Ökowerk öffnet dieser besondere Obstgarten seine Tore. Nutzen Sie doch die Gelegenheit!

## Erleben, begreifen, handeln, bewahren

Diesem Motto fühlt sich das Ökowerk in Emden verpflichtet. Im Pomarium und bei den vielen anderen Pflanzungen gilt: „Das Wichtigste ist, immer neugierig zu bleiben. Man macht auch Fehler und lernt dann daraus.“ Detlef Stang sagt weiter: „Wir glauben auch nicht alles, was wir hören. Vieles probieren wir aus. Denn was an einem Standort funktioniert, kann bei einem anderen wieder anders sein.“ Hinterm Deich oder hinterm Berg ist eben nicht das Gleiche.

## Die Natur als großes Ganzes

Wichtig ist dem Ökowerk ein ganzheitlicher Ansatz, der die Tier- und Pflanzenwelt gleichermaßen beachtet. „Es hängt alles zusammen“, betont Detlef Stang. In den letzten 15 Jahren sei beispielsweise der Bestand an Fluginsekten laut NABU um 80 Prozent zurückgegangen. Das betreffe nicht nur die Bienen, sondern auch alle anderen fliegenden Insekten und Schmetterlinge. „Der Rückgang der Insektenwelt hat Folgen, die wir heute gar nicht absehen können“, so Stang. Als Bestäuber für Pflanzen und als Nahrung für Vögel spielen Insekten eine wichtige Rolle. „Die Amsel macht sich dieses Jahr zum Beispiel rar. Als Ursache vermutet man Krankheiten und das Insektensterben.“ Das Ökowerk nimmt sich dieses Themas mit einer privaten Imkerei auf dem Gelände sowie Bienen- und Insektenprojekten an.



Durch ein geschmiedetes Tor betritt der Besucher das liebevoll angelegte Pomarium.

## Ins Schwärmen kommen

Aktuell erarbeitet das Ökowerk ein neues Konzept für Insektenweiden. „Wir möchten zeigen, wie man eine Insektenweide auf einem Quadratmeter anlegen kann“, erzählt die stellvertretende Geschäftsführerin Wiebke Seedorff. Jeder Emdener könne so etwas im heimischen Garten für den Erhalt der Insektenwelt tun. „Eine einen Quadratmeter große Ecke findet sich fast überall und gemeinsam können wir viel erreichen.“ Rechtzeitig zum anstehenden Fruchtfest wurden im Ökowerk einige neue Insekten- und Schmetterlingsweiden angelegt. Für das nächste Frühjahr sind Pflanzpläne und Tipps geplant, mit denen jeder zu Hause auf einem Quadratmeter ins Schwärmen geraten kann.

# NISTKÄSTEN BAUEN FÜR INSEKTEN

## Bauen Sie doch mal ein Insektenhotel und ...

unterstützen Sie so die Biodiversität im heimischen Garten. Der Herbst liefert dafür reichlich Material. „Die Insekten-Nistkästen sollten Anfang März aufgehängt werden. Viele Insekten suchen sich dann bereits Nistplätze“, empfiehlt Wiebke Seedorff. Das Ökowerk fertigt selbst hochwertige Nistkästen aus Lärchenholz mit unterschiedlichem Füllmaterial. „Sie können zum Beispiel Reet, Bambus, Lehm, Miscanthus oder Holunderholz verwenden“, erzählt Wiebke Seedorff. Besonders gut angenommen werden Nisthilfen mit einer Tiefe von mindestens acht Zentimetern. „Ganz wichtig sind wirklich sauber ausgeführte Bohrungen. Wenn die Oberfläche rau ist oder noch Späne enthalten sind, meiden Wildbienen die Kästen. Sie haben Angst, sich die Flügel zu verletzen. Holzoberflächen sollten Sie abschmirgeln“, erläutert sie. „Außerdem brauchen die Insekten ein Nahrungsangebot in der Nähe. Selbst der beste Nistkasten wird nicht genutzt, wenn es daran fehlt.“



Kennt die „Wohnvorlieben“ der Insekten: Nil Broadhurst fertigt im Ökowerk Nistkästen an.

Achte man auf diese Dinge, würden die Kästen meist schnell besiedelt. „Bei uns ziehen die Insekten manchmal schon in der Bauphase ein“, lacht Wiebke Seedorff.

- 1 Umweltzentrum: Anmeldung, Büro und Toilette
- 2 Bauerngarten
- 3 Insektenhotels, Nisthilfen
- 4 Bahnhof Minibahn
- 5 Kräutergarten
- 6 Wasserpflanzenwelten
- 7 Naturlabyrinth
- 8 Amphitheater
- 9 Imkerzentrum
- 10 Pomarium Frisiae
- 11 Hängebrücke
- 12 Salzwiesenpflanzen
- 13 Sandhaufen
- 14 Arche
- 15 Wollschweine
- 16 Steinkreis



# NATURSCHUTZ AUS DER DOSE

## Fix zum eigenen Insektenhotel

Aus alten Konservendosen lassen sich blitzschnell Insektennistkästen bauen. Sie brauchen:

- ✓ 1 leere, gereinigte Konservendose, mind. 8 cm hoch
- ✓ Als Füllmaterial hohle Pflanzenstängel, wie Reet, Bambus oder markthaltige Stängel, wie Holunder
- ✓ eine Schnur zum Aufhängen

Die Bauanleitung finden Sie hier:

[www.stadtwerke-emden.de/fuer-dich/kundenmagazin/](http://www.stadtwerke-emden.de/fuer-dich/kundenmagazin/)



# FRÜCHTEFEST

## am 30. September 2018

### im Ökowerk Emden

- ✓ von 11 bis 17 Uhr
- ✓ mit Bürgermarkt und Pflanzenbörse

Weitere Infos und Termine finden Sie hier: [www.oekowerk-emden.de](http://www.oekowerk-emden.de)

Flanieren Sie durch das Ökowerk, probieren Sie frisch vom Baum gepflückte Apfelsorten und schlendern Sie durchs Pomarium Frisiae. Auf dem Bürgermarkt können Sie von Emdener Bürgern selbst angebautes Obst und Gemüse kaufen. Neuzuwachs für Ihren Garten finden Sie auf der Pflanzenbörse. Es gibt viel zu entdecken: Das Ökowerk heißt Sie herzlich willkommen! Der Eintritt beträgt zwei Euro für alle Besucher ab 16 Jahren.

Vor der Veranstaltung findet um 10 Uhr ein Erntedank-Gottesdienst im Ökowerk statt.

DER GLASFASERAUSBAU IN EMDEN BEGINNT

# VOLLE FAHRT VORAUSS FÜR DAS LICHTSCHNELLE INTERNET

## DAS KEPTN.net KOMMT.

Ab Oktober starten die Baumaßnahmen für das Glasfasernetz in Früchteburg, dem ersten Ausbaubereich des lichtschnellen Internets in Emden. Seit September sind auch unsere Kollegen von Emden Digital mit ihrem neuen Infomobil unterwegs. In diesem sowie im neuen Servicepunkt in der Großen Straße 13 informiert das Emden Digital-Team rund ums Thema Glasfaserausbau und KEPTN.net-Tarife.

Sie haben „Ja“ gesagt: 40 Prozent der Haushalte in Früchteburg haben sich für das neue KEPTN.net per Glasfaser entschieden. „Schon im Oktober werden wir mit den Baumaßnahmen beginnen“, erklärt Joachim Ehmen von der Emden Digital GmbH. „Aktuell macht unser Mitarbeiter Rolf Schleeboom eine Bestandsaufnahme in Früchteburg.“ Er prüft Haus für Haus, wo der Glasfaseranschluss am besten zum Gebäude geführt werden kann. Dabei werden zum Beispiel Bepflanzungen berücksichtigt. Verlegt werden soll der Hausanschluss, wo möglich, mit einer Erdrakete. „Dieses Verfahren ist besonders kundenfreundlich. Durch eine unterirdische Bohrung mit einer Erdrakete wird das Kabel gezogen. Dazu braucht man nur zwei kleine Grabungen: eine direkt am Haus und eine an der Straße. Beete und die Auffahrt bleiben also heil“, so Joachim Ehmen. „Wie das funktioniert, zeigen die Erklärvideos auf unserer Homepage [www.keptn.net](http://www.keptn.net) sehr anschaulich“, ergänzt er.

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE MIT ERKLÄRVIDEOS UND ALLEN TARIFINFORMATIONEN.

[WWW.KEPTN.NET](http://WWW.KEPTN.NET)

## DIESE VORTEILE BIETET IHNEN DAS KEPTN.net

- › Nutzen Sie jederzeit die volle Bandbreite, für die Sie bezahlen – garantiert!
- › Wechseln Sie unkompliziert und ohne Zusatzkosten.
- › Steigern Sie nachhaltig den Wert Ihrer Immobilie.
- › Beziehen Sie alles von Ihrem vertrauten Versorger vor Ort.



In der Großen Straße 13 berät Sie das Emden Digital-Team gern zum Glasfaserausbau und zu den KEPTN-Tarifen: Jannik Wilken, Alexander Kondratjuk, Hanna Klínkhart, Helmut Emkes und Mareike Voß (von links nach rechts).

## BERATUNG VOR ORT

Ein neues Netz wirft viele Fragen auf. Statt auf Warteschleifen und Callcenter setzt Emden Digital darauf, sich vor Ort zu kümmern. „Uns ist wichtig, hier in Emden persönlich zum KEPTN.net zu beraten“, erzählt Dr. Stefan Volkmer. „Unsere Kunden haben gerade zum Hausanschluss viele konkrete Fragen. Dafür ist unser Infomobil ideal“, führt er aus. „Es ist direkt vor Ort und unsere Mitarbeiter kommen gern auch zum jeweiligen Haus“, erzählt Dr. Stefan Volkmer. Wann das Infomobil wo steht, erfahren Sie über die KEPTN-App und die Homepage [www.keptn.net](http://www.keptn.net). Ein weiterer Anlaufpunkt ist der neue Emden Digital-Servicepunkt in der Großen Straße 13. Hier können sich alle Emdeninnen und Emden zu den Tarifen und Leistungen des KEPTN.net beraten lassen.



Beratung echt vor Ort:  
Das Infomobil ist nun in Früchteburg unterwegs.

## Unser Produktipp

### › echtclever

- › Highspeed-Surfen mit bis zu 100 Mbit/s
- › Download: 100 Mbit/s, Upload: 40 Mbit/s
- › inkl. 2 Rufnummern
- › inkl. Festnetz-Flatrate
- › inkl. Router

**39,95** €/Monat

### So geht es weiter

Der Ausbau des Glasfasernetzes wird gebietsweise fortgeführt werden. Außerdem verlegen die Stadtwerke Emden bereits jetzt bei allen Erdarbeiten zum Versorgungsnetz Glasfaserkabel. Anlieger solcher Baumaßnahmen können folglich ebenfalls zum KEPTN.net wechseln und vom lichtschnellen Internet profitieren. Die Mitarbeiter im Infomobil oder in der neuen Niederlassung beraten Sie dazu gern.

## Jetzt noch schnell wechseln und Willkommensangebot sichern!

Sie wohnen in Früchteburg und haben noch keinen KEPTN-Tarif beantragt? Dann aber schnell. **Wir bieten Ihnen noch bis zum 31. Dezember 2018 unschlagbare Frühbucherrabatte mit einem Kostenvorteil von bis zu 1.800 Euro.**



## Neuer Stadtverkehr für Emden

# EMDEN FÄHRT BUS DER UMWELT ZULIEBE

Der neue Stadtverkehr für Emden ist da. Einiges ist neu und anders, als Sie es aus dem alten ÖPNV kannten. Das bedeutet eine Umstellung für alle: für Sie als Fahrgäste, für die Busfahrerinnen und -fahrer sowie für die technische Organisation dahinter. Vieles läuft sehr gut. An manchen Stellen ruckelt es noch. In dieser BI UNS möchten wir deshalb einige der Neuerungen etwas genauer erklären.

Warum war ein neuer Stadtverkehr überhaupt nötig? Dafür gibt es mehrere Gründe. Für den Stadtverkehr braucht man Konzessionen, die jeweils für einen bestimmten Zeitraum vergeben werden. Diese liefen für den Stadtverkehr Emden bereits Ende 2014 aus (seitdem griff eine Übergangslösung). Gleichzeitig trat eine neue EU-Verordnung in Kraft, die die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Personennahverkehr veränderte. Um in Emden den Stadtverkehr wirtschaftlich vertretbar anbieten zu können, dürfen nur 23 Fahrzeuge betrieben werden, die zusammen im Jahr maximal 600.000 Kilometer fahren. Zudem hat sich die Schullandschaft in Emden in den letzten Jahren stark verändert, dem muss auch der Schülerverkehr Rechnung tragen. Dieser ist in Emden in den Stadtverkehr integriert. Der neue Stadtverkehr ist unsere Antwort auf diese Herausforderungen. Und wie bei jedem komplexen Projekt waren dazu Kompromisse nötig.

### Das neue Liniennetz in Emden

Das neue Liniennetz deckt das ganze Stadtgebiet ab. In den dichter besiedelten Gebieten fahren die Busse montags bis freitags in den Hauptzeiten alle 30 Minuten, ansonsten alle 60 Minuten. Zum Schul- und Arbeitsbeginn unter der Woche fahren die Busse nochmals deutlich häufiger, auf mehreren Linien sogar im 15-Minuten-Takt. Sonntags und in der Freizeit (siehe Begriffserklärung) bringt Sie der Rufbus an Ihr Ziel. Wir haben das Netz so ausgelegt, dass die Stadtteile möglichst gleich bedient werden. Gleichzeitig mussten wir den EU-Anforderungen, zum Beispiel hinsichtlich der Kilometerleistung, gerecht werden. Deshalb und für einen effizienten Betrieb wurden die neuen Buszüge eingeführt, insbesondere für den Schülerverkehr.

### Stadtbus nach Bedarf und Rufbus: Warum ist das sinnvoll?

Früher sah man durchaus leere Busse durch Emden fahren, gerade ab dem frühen Abend. Das ist schlecht für die Umwelt und verursacht zusätzliche Kosten und Kilometer. Doch wie kann man einen regelmäßigen, gut getakteten Stadtverkehr anbieten und trotzdem Leerfahrten vermeiden? Dazu müsste man wissen, wer wann mitfahren möchte ... und an diesen Gedanken knüpfen sowohl der Stadtbus nach Bedarf als auch der Rufbus an. Wie das funktioniert, möchten wir Ihnen hier einmal erklären.

## DIESE BEGRIFFE SOLLTEN SIE KENNEN

Um Missverständnisse zu vermeiden, möchten wir vorher ein paar Begriffe definieren.

**Die Fahrtzeiten:** Es werden zwei Fahrtzeiten unterscheiden, die wir hier **Hauptzeit** und **Freizeit** nennen.

In der **Hauptzeit\*** fahren die Busse Montag von Freitag von 6.30 bis 19 Uhr sowie Samstag von 7.30 bis 15 Uhr.

In der **Freizeit\*** fährt auf allen Linien ausschließlich der Rufbus. Zeiten siehe nächste Seite.

**Der ZOB ist zentraler Umsteigepunkt:** Sie erreichen mit dem Stadtverkehr von jeder Haltestelle aus jede andere Haltestelle in Emden. Wenn diese an einer anderen Linie liegt, steigen Sie dazu immer am ZOB am Hbf. um: im Regelverkehr ebenso wie beim Ruf- oder Stadtbus nach Bedarf.

**Regelverkehr:** Damit ist der normale Busverkehr laut Fahrplan gemeint. Im Regelverkehr stellen Sie sich an die Haltestelle, der Bus kommt und Sie steigen ein.

**Stadtbus nach Bedarf:** In den Außenbereichen einiger Linien fährt der Bus nach Bedarf. Wenn Sie dort zusteigen möchten, melden Sie Ihren Bedarf vorher telefonisch an, bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrt.

**Rufbus:** Der Rufbus ist im Fahrplan mit einem „R“ gekennzeichnet. Sie melden Ihre Busfahrt telefonisch an, bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrt.

\*Für mehr Übersichtlichkeit haben wir die Uhrzeiten gerundet. Die genauen Zeiten auf Ihrer Linie finden Sie im Fahrplanheft.



# STADTBUS NACH BEDARF

Wie der Name schon sagt, fährt dieser Bus nach Bedarf. Der Stadtbus nach Bedarf verbindet die Außenbezirke Emdens, zum Beispiel Uphusen, Petkum, Constantia West oder die Seeschleuse, mit der Stadt.

Ob an Ihrer Abfahrthaltestelle der Stadtbus nach Bedarf fährt, erkennen Sie an der Kennzeichnung „BL“ für Bedarfshalt-Linie. Wenn an Ihrer Zielhaltestelle der Stadtbus nach Bedarf verkehrt, ist er auch mit „BL“ gekennzeichnet. Als kleine Eselsbrücke kann man sagen: Auf der Hinfahrt ruft man den Bus, auf der Rückfahrt bestimmt man seinen Halt.

Wenn Sie in der Innenstadt einsteigen, sagen Sie einfach dem Fahrer Bescheid, an welcher „BL“-Haltestelle Sie aussteigen möchten. Ein Anruf ist dann nicht nötig. Der Bus fährt einfach bis zu dieser Haltestelle durch. Andernfalls melden Sie Ihre Fahrt telefonisch an unter **04921 83-300**.

## MEIN EMDER RUFBUS

04921  
**83-300**

**Montag bis Donnerstag 19 bis 22 Uhr**  
**Freitag 19 bis 24 Uhr**  
**Samstag 15 bis 24 Uhr**  
**Sonntag 10 bis 22 Uhr\***

In der Freizeit und sonntags (siehe Begriffserklärung) verkehrt auf allen Emders Linien ausschließlich der Rufbus. Diesen melden Sie mit einem Telefonanruf spätestens 30 Minuten vor der Abfahrt und nennen Ihre Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle. Das gilt für alle Fahrten: also sowohl Richtung Stadtmitte als auch aus der Stadt heraus.



### ✔ Um Ihren Anschlussbus kümmern wir uns

Wenn Sie im **Stadtbus nach Bedarf** oder im **Rufbus** am ZOB umsteigen müssen, **kümmern sich Fahrer und Zentrale um Ihren Anschlussbus**. Sie brauchen nur einmal Ihre Fahrt mit Abfahrts- und Zielhaltestelle anzugeben.

### ✔ Termin-Abo statt Anruf

Sie fahren jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in die Stadt zum Sportkurs? Dann schalten Sie einfach ein Abo für Ihren Rufbus. Sie rufen uns einmal an und wir vermerken Ihren regelmäßigen Bedarf. Wenn Sie den Bus mal nicht brauchen, sagen Sie einfach telefonisch ab. Das Abo können Sie auch für den Stadtbus nach Bedarf vereinbaren.

### ♥ Eine Bitte

Wir bemühen uns sehr, die Haltestellen pünktlich anzufahren. Dennoch sind Verspätungen möglich. Das kann am Verkehrsaufkommen liegen oder daran, dass Fahrgäste auf Hilfe beim Einsteigen angewiesen sind. Gerade die Nutzer von Stadtbus bei Bedarf oder Rufbus werden dann unsicher: „Kommt mein Bus auch wirklich?“ Ja, er kommt. Bitte haben Sie etwas Geduld.

### Unsere Fahrzeuge

Auf den Linien fahren die neuen Buszüge und neue Midi-Busse, weiterhin die bekannten Emders SVE-Busse und Kleinbusse. Alle eingesetzten Busse sind barrierefrei, um Ihnen den Einstieg so angenehm wie möglich zu machen. Außerdem setzen wir für den Rufbus noch Sprinter und Taxis ein. Diese sind mit einem SVE-Schild gekennzeichnet. Für die Beförderung arbeiten wir mit Reiter's Busverkehr zusammen, welcher von Taxi Elmenhorst unterstützt wird.

## DAT ALLTIED-ABO

### Da steckt allerhand drin

Mit dem neuen Alltied-Abo sind Sie günstig, umweltfreundlich und flexibel unterwegs. Es wird mit der Emders Karte kombiniert. Sie können täglich so oft fahren, wie Sie möchten.

#### ✔ Günstig

Dat Alltied-Abo kostet im Monat 25 Euro: Das entspricht 0,83 Euro pro Tag! Die Bezahlung läuft bequem über den Bankeinzug.

#### ✔ Kinder und Enkel fahren so mit

Als Alltied-Abonnent können Sie alle eigenen Kinder oder Enkel bis zu einem Alter von einschließlich 13 Jahren kostenfrei mitnehmen.

#### ✔ Übertragbar

Sie können Ihre Emders Karte mit dem Alltied-Abo an andere weitergeben.

#### ✔ Gilt für alle Fahrten im Liniennetz

Das Alltied-Abo gilt für den gesamten Fahrplan des SVE. Sie können innerhalb unseres Liniennetzes auch die Regionalbusse nutzen. Dafür benötigen Sie lediglich einen zusätzlichen Papierbeleg, den Sie bequem in den Bussen des Stadtverkehrs erhalten. Hintergrund: Mit den Kassen der Regionalbusse können unsere Emders Karten leider nicht ausgelesen werden.

**Sie erhalten Dat Alltied-Abo im Treffpunkt in der Großen Straße und in der Mobilitätszentrale im Hauptbahnhof.**



STADT-/  
RUFBUS  
BESTELLEN » MIT FAHREN » AN KOMMEN

# WATTJE-CLUB POOL- PARTY

Spritzig, lustig und mit cooler Diskomusik feierten rund 400 Wattje-Club-Kids am 27. Juli eine große Poolparty. Selbst schwimmende Einhörner wurden gesichtet. Der Wattje-Club veranstaltete mehrmals im Jahr tolle Aktionen. Melde dich doch einfach kostenlos an: [www.stadtwerke-emen.de/fuer-emen/wattje-club/](http://www.stadtwerke-emen.de/fuer-emen/wattje-club/)



Bällebad mal anders:  
Wasserbälle sorgten für jede  
Menge Spaß.

Freibad-Feeling bei viel Sonne  
und geöffnetem Dach in der  
Friesentherme.



## LECKERSCHMECKER-TIPP

In England und Amerika wird Crumble zum Nachtisch gegessen. Oft gibt man dann noch eine Handvoll Cranberrys zu den Äpfeln.

Backe einen leckeren

## APFEL-CRUMBLE

AUF DIE KRÜMEL, FERTIG, WEG!

### Du liebst Streusel, Äpfel und Nachtisch?

Dann ist ein Apfel-Crumble genau das Richtige für dich. Crumble ist ein Nachtisch, der in England und Amerika gern gegessen wird. Crumble heißt Krümel. Wattje ist sich sicher, dass ein Kind diese krümelige Köstlichkeit erfunden hat. Schließlich kommt in ihm nur das Beste von einem Apfelkuchen vor: super fruchtige Äpfel und extra viele Streusel. Gessen wird der Apfel-Crumble lauwarm. **Besonders lecker schmeckt er mit Vanilleeis, Vanillesoße oder Schlagsahne.**

### Zutaten

Für die Füllung

600 g feinsäuerliche Äpfel

Für die Streusel

100 g geschmolzene Butter

100 g Weizenmehl

100 g Rohrzucker (ersatzweise normalen Zucker)

1 Päckchen Bourbon-Vanillezucker

1 Messerspitze Zimt

1 Prise Salz

### Vorbereitung

Für die Streusel musst du etwa 100 Gramm Butter zerlassen (zerlassen ist das Kochbuch-Fachwort für schmelzen). Gib die Butter dazu in einen kleinen Topf und erwärme sie vorsichtig bei kleiner Hitze.

Dann fettest du schon mal die Form und heizt den Backofen bei 180 °C Heißluft vor.

### Die Füllung zubereiten

Für die Füllung schälst du 600 Gramm Äpfel und schneidest sie auf kleine Stücke. Diese Stücke verteilst du gleichmäßig in der gefetteten Form.

### Ran an die Streusel

Für den Streuselteig gibst du das Mehl in eine Rührschüssel und mischt es mit den übrigen Zutaten. Zum Schluss gibst du die geschmolzene Butter hinzu. Verarbeite nun den Teig mit einem Löffel zu Streuseln. Dann verteilst du die Streusel auf den Früchten.

### Backen

Nun schiebst du deinen Apfel-Crumble für rund 25 Minuten in den Ofen – und nicht in der Mitte, sondern eine Schiene darunter. Nach dem Backen lässt du deinen Apfel-Crumble etwas abkühlen. Und dann heißt es: Auf die Krümel, fertig, weg! Guten Appetit.

## DAS BRAUCHST DU

### Eine Form

Deinen Apfel-Crumble kannst du in einer Auflaufform zubereiten. Oder du verwendest eine dieser hübschen Quicheformen mit gewelltem Rand.

### Feinsäuerliche Äpfel

Du brauchst 600 Gramm Äpfel. Es gibt süßere und etwas saurere Äpfel. Fürs Backen nimmt man eigentlich immer feinsäuerliche Sorten. Das schmeckt am besten. Du könntest zum Beispiel die Sorte Cox Orange, Elstar oder Boskop einkaufen. Vielleicht habt ihr einen Apfelbaum im Garten? Dann sammelst du deine Äpfel selbst!

### Leckere Streusel

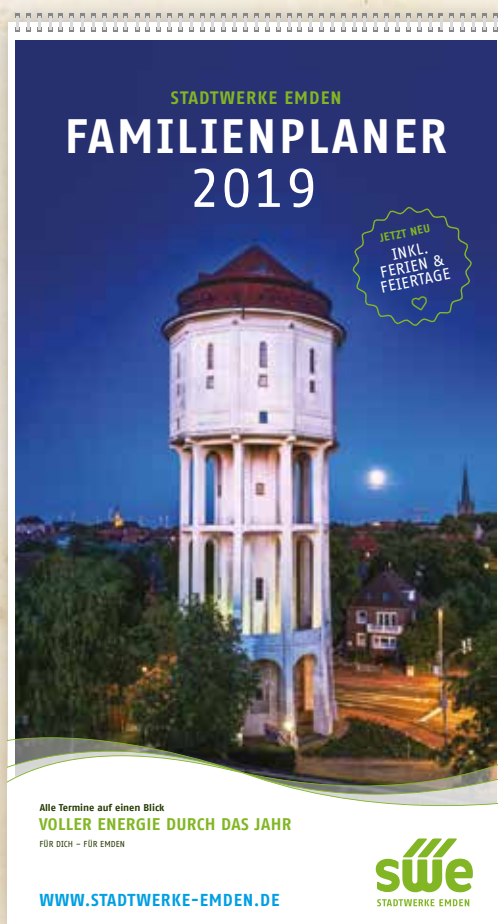
Herrlich knusprig-krümelig wird dein Apfel-Crumble durch die Streusel. Pass nur auf, dass dir deine Familie nicht schon vor dem Backen alle Streusel wegnascht.



# BEGLEITER DURCH DAS GANZE JAHR

## Unser Stadtwerke-Kalender

1991 kam der erste Kalender der Stadtwerke Emden heraus – und schmückt seitdem so manche Emdener Küche Jahr für Jahr aufs Neue: bis heute. Für das anstehende Jahr 2019 wird es zwei Kalender geben. Einen Rezeptkalender und den neuen Familienkalender mit fünf Spalten. Da passen wirklich alle Termine hinein.



HOLEN SIE SICH IHR EXEMPLAR  
AB ANFANG DEZEMBER EINFACH  
IM TREFFPUNKT IN DER  
GROSSEN STRASSE AB.

SOLANGE DER VORRAT REICHT.

### Impressum

**BI UNS** – Kundenmagazin der Stadtwerke Emden GmbH. Herausgeber: Stadtwerke Emden GmbH, Martin-Faber-Straße 11, 26725 Emden. Redaktion: Andreas Polle, Regine Joesten, Imke Janssen. Nachdruck mit Quellenangaben gestattet. Belegexemplar erbeten. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Verfasser sind der Redaktion bekannt. Fotos: Stadtwerke Emden Thomas Poppinga, Werbeagentur Schneider, Werbefotografie Ernst Weerts, Klaus Reinders Fotografie, Timo Müller Fotografie; Gestaltung und Layout: Werbeagentur Schneider, Emden. KEPTN-Grafik (Seite 08 + 09): WA VON DER SEE. Druck: Druckkontor Emden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Auf kostenlose Zustellung besteht kein Anspruch.